4) Die vergrößerte Maffe der Remittenden. Wir hatten vor 10 bis 20 Jahren im Durchschnitt 25 bis 30 Centner jährlich; in dieser D.M. senden wir 563 Etr. zuruck, obwohl schon außer den Messen Biesles zuruck geht.

5) Die nothig gewordene Bermehrung bes arbeitenden Personals. — Wir machten noch vor 10 Jahren mit 1 Gehulfen, 1 Lehrling und einem Markthelfer ein besseres Geschaft, als jest mit 3 Gehul=

fen, 1 Lehrling und 2 Martthelfern.

6) Bergrößerung der Borschüsse. Wie drückend und kostbar diese sind, mögen Berleger, welche glauben, es gebe im Sortimentsbuchhandel weder Rissco noch Berluste, auch wohl der Meinung sind, daß ein ordentliches Sortimentsgeschäft ohne Capital-Auswand betrieben werden könne, aus dem Umstande folgern, daß z. B. unsere Ausstände aus den verwichenen Jahren jeht noch mehr betragen, als die Zahlungen für beide Messen. Hierbei ist weder gerechnet, was unser Berlag deckt, noch das schwarze Buch, in welchem so Manches Tausend Thaler steht.

Wenn ein guter Geschäftsmann nun auch zuleht baran benken mag, dem Geschäft, welches er gern in Ehren erhalten will, etwas zu entziehen, so ist dieses doch schon längst unerläßlich nothwendig geworden, und fast allgemein hat man mit Beschränkung der Läger ben Anfang gemacht und wird dieses, wahrlich nicht zum Vortheil der Verleger, noch mehr thun mussen.

Biele haben schon langst die Einfendung der Nova verbeten; — wird dieses nicht noch von Meh=

rern, am Ende von Allen gefchehen muffen?

Biele besuchen die Meffen nicht mehr; werden funftig nicht Mehrere die Reisekosten und die Zeit ersparen muffen? wird Undere nicht der Unmuth bahin bringen, den Megbesuch einzustellen?

Und wenn nun endlich die wohlhabendern Sortiments= buchhandler, welche sich noch auf den Erwerd in besser n Zeiten, auf ein gutes Berlagsgeschäft stüßen, sich noch häusiger der Burde des Sortimentsgeschäfts entledigen, als bisher, wenn Biele von Denen, welche bisher ihre Verpflichtungen punktlich erfüllten, nicht mehr da sein werden oder nicht mehr punktlich zahlen können; — wenn es allgemeiner wird, daß Handlungen sich nur mit dem Debit der Literatur für das große Publikum, mit einzelenen, großer Verbreitung fähigen Büchern beschäftigen, wenn der Sortimentsbuchhandel mehr und mehr ein Nesbengeschaft geworden sein wird; — werd en solche Verhältnisse dann etwa nicht auch auf die bühend sten Verlagsgeschäfte zurück wirken??

Aus diesen und andern Grunden glauben wir, daß es bas Interesse der Berlags=Buchhandler fordert, daß sie sich nicht durch augenblicklichen Bortheil verleiten lassen, dem Sortimentsbuchhandel noch mehr Abbruch zu thun, sondern daß sie den re ellen Sort.=Buchhandler als eine Stüße des Berlagsgeschäfts betrachten und das Ihrige zu dessen Erhalztung beitragen; denn derselbe ist nicht wieder herzustellen, wenn er erst einmal zu Grabe getragen sein wird!

Ronigsberg, ben 12. Upril 1838.

Gebrüder Bornträger.

Berantwortlicher Rebacteur: C. F. Dorffling.

Bekannt mach ungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der [2124.] Presse.

[2122.] In einigen Wochen erscheint in meinem Berlage. Die Eurorter Carlsbad, Riffingen u. Marienbad in ihren Wirkungen bei Unterleibskrankheiten. Bur Bestehrung und Beherzigung für diejenigen, welche die gesnannten Bader besuchen wollen, von Dr. Moritz Strabl. Sehr elegant gedruckt und broch. Preis 16 ge. bis 1 p.
Ich bitte um Angabe ihres muthmaßlichen Bedarfs.

Larl Seymann in Berlin.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[2123.] Bei mir ift fo eben etfchienen :

De Brandewijnpest. Een treurig verhaal tot waarschouwing en leering voor rijken en armen, jongen en ouden. Naar het Hoogduitsch. Uitgegeven door H. Zschokke. brochirt 8g ge.

Ich verfende nur Exemplare auf feste Rechnung und bitte zu verlangen.

Sr. Konig in Hanau.

[2124.] Statt Bablzettel.

Da ich ferner meinen Berlag nicht pro nov. verfende, ers suche ich von folgenden Artikeln a cond. zu verlangen:

Leitfaben zur Verfassung von Meldungen und Rapporten für Unterofficiere, insbesondere für jene, welche sich für die ausgebreitetern Verrichtungen höherer Grade vorbereisten wollen. Von Antolich, f. k. Oberlieutenant. kl. 8. steif geb. 1.8.

Studien der englischen Sprache, nach Samilton's Methode, mittelft beutscher, italien. und frangofischer Ueberfetungs= ubungen in fortschreitender Ausbildung. Bon E. Ch.

de Balbi. großtes 8. broch. 9 gl.

Handbuch der Pharmakologie als Erläuterung der österr. Pharmacop. von 1836. Von Dr. C. J. Meyer. Zweite, ansehnl. vermehrte Auflage. gr. 8. 1 \$\beta\$ 12 \$\beta\$.

Grundzüge der Pflanzenkunde nach ihrem gegenwärtigen Zustande mit Rücksicht auf Medicin und Pharmacie. Dargestellt von Dr. Heinr. Schiel. gr. 8. 1 2 18 9%.

Reichard in Guns.